

ATsInfo



Ragetti und Poppy – Zwei Augen, zwei Herzen, ein Zuhause

Alles fing an mit einem Internet-Katzenkauf und der Übergabe des Tieres an einem Bahnhof.

Kaum Katzenbesitzerin geworden musste die Käuferin feststellen, dass die herzige Britisch Kurzhaar Katze trächtig war. Das Drama eines notwendig gewordenen Notkaiserschnittes überstieg zwar die finanziellen Möglichkeiten, aber immerhin überlebten dadurch die Katzenmama und drei der fünf Katzenwelpen.

Doch die Probleme hörten nicht auf. Ein aggressiver Herpes-Virus führte dazu, dass zwei der Welpen schlimme Augenprobleme bekamen. Die finanzielle Belastung der hohen Tierarztkosten wurde nun endgültig untragbar, und die Katzenbesit-

zerin wandte sich hilfesuchend an uns. Wir übernahmen die beiden kranken Katzen und ermöglichten ihnen die Augenoperationen. Ragetti verlor dabei das rechte Auge und Poppy das linke. Eine unserer Pflegestellen erklärte sich für die

aufwändige Nachbehandlung bereit und bot Ragetti und Poppy ein Zuhause auf Zeit.

Die Operationen verliefen gut, Ragetti und Poppy erholten sich und gediehen. Anfangs



Nach der Augenoperation zurück im Tierheim in Untersiggenthal.
Tage später durften sie bei der ATs Pflegestelle einziehen und das für immer.



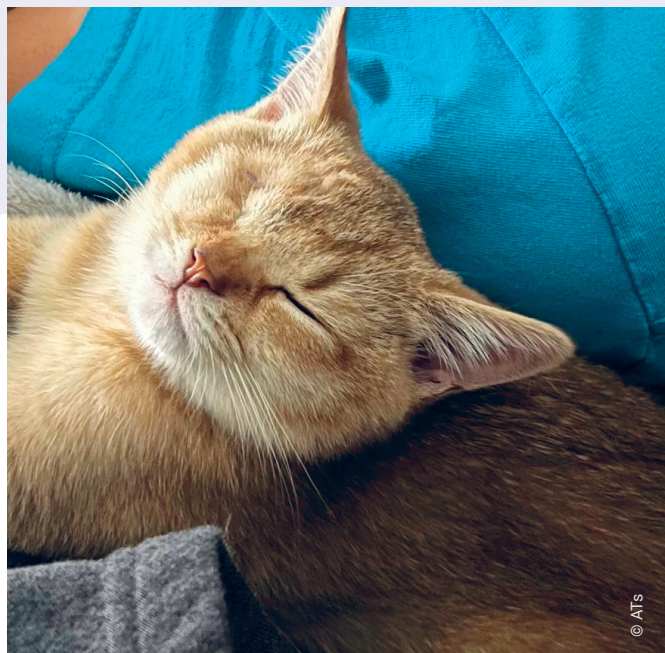
hatten sie Mühe, Distanzen einzuschätzen. Sprünge auf den Kratzbaum wurden vorsichtig geplant – und endeten am Anfang dennoch manchmal als Bauchlandung. Doch sie lernten schnell und meisterten ihre Welt mit viel Neugier und Lust am Leben. Dabei eroberten sie unwiderruflich die Herzen der Menschen der Pflegestelle, sodass aus dem Zuhause auf Zeit ein Für-Immer-Zuhause wurde.

Heute leben die beiden als Wohnungskatzen mit grosser gesicherter Terrasse. Dort verbringen sie am liebsten ihre Zeit mit beobachten, dösen und spielen. Ihre eingeschränkte Sicht hindert sie nicht daran, flinke Fliegenfänger und geschickte Insektenjäger zu sein.

Sie sind zutraulich, verschmust – und mindestens so frech wie jede andere

Katze. Ihre Menschen lieben sie genauso, wie sie sind: zwei einäugige Samtpfoten mit grossen Herzen und viel Lebensfreude.

Wir freuen uns sehr für Ragetti und Poppy und sind erleichtert, dass diese schwierige, dramatische Überlebensgeschichte in zwei harmonische Katzenleben gewandelt werden konnte.



Die zwei verschmusten Jungkatzen in ihrem Zuhause.



Broschüre Katzenkastration

Zu bestellen beim
Aargauischen Tierschutzverein ATs
unter 0900 98 00 22
oder info@tierschutz-aargau.ch



Helfen Sie uns helfen Unterstützen Sie unsere Tiere und unsere Arbeit mit einer Spende! Herzlichen Dank!

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



IMPRESSUM

Aargauischer Tierschutzverein ATs Geschäftsstelle und Tierheim, Steinenbühlstrasse 36, 5417 Untersiggental. Offizielle kantonale Meldestelle des Kantons Aargau für Findel- und vermisste Tiere. **Tel. 0900 98 00 20** (Fr. 1.20 / Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs), Fax 056 298 00 21. Mitgliedschaft CHF 60.– (Abo und Mitgliederbeitrag); **IBAN CH62 0900 0000 5000 2006 2** **Mitteilungsblatt Nr. 3, Juni 2025** Offizielles Organ des ATs, erscheint 3 bis 4 x jährlich. **Auflage: 7 000 Expl. Redaktion: Astrid Becker, Martina Heiliger Fotos: ATs Layout: Susanne Alraun Druck: Druckerei Bürlü AG, Döttingen**

Davina schaut hin

Flauschiges Wunder im Tierheim

Miau, ihr lieben Menschen da draussen! Hier spricht eure Tierheim-Reporterin Davina. Investigativ berichte ich direkt aus der Buchhaltung des Tierheims. Fahrt bitte nicht gleich eure Krallen aus, denn es geht um ... die Vermittlungsgebühr! Schnurrschnurr. Ja, ich weiss, das klingt erstmal so spannend wie ein Stapel un-aufgebauter Kratzbäume, aber hört mir mal zu, warum das für uns alle eine ziemlich coole Sache ist.

«Warum verlangen die Tierheime so eine Vermittlungsgebühr? Das ist doch eine ganz miese Masche um an unser Geld zu kommen! Die sollen froh sein, wenn ein Tier mal wegkommt, dann haben die doch keine Kosten mehr!» Aufgebrachtes miau miau ... Tja, liebe Menschen, das ist so falsch wie

ein Hund, der behauptet, er könnte schnurren. Aber ich komme wieder einmal vom Thema ab: Die Wahrheit ist: Bei uns im Tierheim geht's nach dem Auszug eines Tieres direkt weiter! Ein Tier zieht aus, das nächste kommt bestimmt rein. Und mit jedem neuen pelzigen Bewohner gibt's auch wieder Kosten – und zwar nicht zu knapp. Diese Gebühr ist also keine «ganz miese Masche», sondern ein super wichtiger Beitrag, damit wir weiterhin die tollen Tierpflege-Menschen bezahlen können, die uns mit Liebe und Futter versorgen, damit zufriedenes Schnurren und freudiges Brummen das Tierheim erfüllen.

Wisst ihr, all diese lieben Helfer – von den Tierpflegenden über die Tierärzte bis zu den Strom- und Wasserwerken – erwarten

als Bezahlung nicht meine zarten, verführerischen Miaus. Die wollen echtes Geld! Also braucht das Tierheim eine solide Finanzierung, um weiterhin Tiere wie mich und die anderen vielen, teilweise kranken Kollegen zu versorgen.

Ach, und denkt dran: Wir sind in der Regel tierärztlich durchgecheckt, geimpft, kastriert und gechippt, bevor wir uns in euer Herz schleichen. Und wisst ihr, was? Allein diese ganzen medizinischen Sachen machen die Gebühr absolut zum «Schnäppchen». Denn wenn man für all das bezahlen müsste, was ein Tierheim so an Kosten hat, wären viele von uns wahrscheinlich für den ein oder anderen Dosenöffner viel zu teuer. Also, die Gebühr deckt nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Ausgaben, ist aber zumindest eine Balance zwischen dem, was das Tierheim braucht, und dem, was ihr bereit seid, auszugeben. Hinter vorgehaltener Pfote, diese Gebühr reicht gerade mal für das leckere Futter ... wir sind verwöhnt, miau ... was rege ich mich eigentlich auf Miauuuuu.

Apropos: Die Verantwortung für ein Haustier ist nicht nur ein so Mini-Aufwand wie der Aufbau eines Kratzbaums. Die Verantwortung wird euch über viele Jahre hinweg so einiges kosten – und unsere Gebühr ist wirklich nur ein kleiner Bruchteil davon. Also denkt gut nach, bevor ihr einem Haustier ein Zuhause gebt, und stellt sicher, dass euer Sparschwein noch ein paar Extra-Rappen für uns übrig hat.

Übrigens: Unsere Vermittlungsgebühr hat keine starre Obergrenze. Wenn ihr euch grosszügig fühlt, dann dürfen eure Herzen und Geldbeutel gerne noch ein bisschen lauter klingeln als unbedingt notwendig.

In diesem Sinne: «Lasst uns bis zum nächsten Mal gemeinsam mit der Vermittlungsgebühr dafür sorgen, dass viele weitere Tierheim-Schützlinge ihr Happy End finden!»

Eure ATs-Reporterin
Davina



News aus dem Tierheim

Tierisch gute Möglichmacher – Danke, dass es euch gibt!

Es gibt sie noch, diese besonderen Menschen – die mit Herz, Humor und einer gehörigen Portion Idealismus dorthin gehen, wo Hilfe gebraucht wird, ohne grosse Worte, aber mit umso grösserem Einsatz: unsere ehrenamtlichen Helfer im Tierheim!

Da sind die «Katzenstreichler», die mit Engelsgeduld die scheuen Samtpfoten an Menschen gewöhnen und auch für Unterhaltung im Katzenhaus sorgen. Ihre Arbeitsgeräte sind Spielangeln, Leckerlis und viel Liebe – sie können ein Lied davon singen, wie wunderbar es ist, wenn ein scheuer Schnurrer zum ersten Mal freiwillig am Hosenbein langgreift. Ihr Beitrag ist unbezahlbar – für die Katzen und für die Menschen, die sich irgendwann über zutrauliche Tiere freuen dürfen.

Ebenso unentbehrlich sind die Freiwilligen, die bei der Pflege und Hygiene im Katzenhaus helfen. Was für andere profan nach Putzeimer und Katzenstreu klingt, ist für sie gelebte Tierliebe. Saubere Gehege, hygienische Näpfe, frisches Wasser – sie entlasten die Tierpflegenden und erschaffen Wohlfühlatmosphäre auf Samtpfoten-Niveau.

Begeistert sind wir über die Menschen, die sich Hardcore-Katzen-Hüten ins eigene Daheim holen möchten. Als Pflegestelle versorgen sie oft einen ganzen Schwung Katzen gleichzeitig, da Katzenmamas mit ihren Welpen bei ihnen einziehen oder sie werden zur Krankenstation für kranke oder ältere Tiere. Hardcore-Hunde-Hüter gibts zum Glück auch, wenngleich das seltener erforderlich ist.

Und dann die Hundespaziergänger – unsere Zwei-Beiner mit grossem Herz für Vierbeiner! Ob bei Sonne, Regen oder Schneegestöber, sie schnappen sich Leine und Hund und sorgen für Bewegung, Abwechslung und ein Stück Normalität im Tierheim-Alltag. Unsere Hunde erleben draussen Lebensfreude und Freundschaft

– und das dank dieser Spazierhelden!

Nicht zu vergessen: unsere ehrenamtlichen Chauffeure. Ob Tiertaxi, Tierarztbesuch oder Materialtransport – sie sind die mobile Einsatztruppe auf vier Rädern. Sie bringen nicht nur Tiere von A nach B, sondern auch Zuverlässigkeit und Geduld mit auf jede Fahrt.

Weil es manchmal untergeht, dass nicht nur die Tiere gehegt und gepflegt werden wollen, sondern auch das Tierheim an sich, geht unser besonderes Dankeschön an unsere Frau mit dem «grünen Daumen». Von ihrer Leidenschaft für das lebendige Grün und ihrer Liebe an der Gestaltung profitieren Tiere, Mitarbeitende und Besucher. Gepflegte Aussenflächen hier, hübsche Empfangs-Dekoration dort und viel Geduld mit Tierheimkatze Shila, wenn sie wieder einmal unbedingt mithelfen möchte.

Und dann wären da noch die engagierten Mitarbeiter-Gruppen von Firmen oder private Gruppen, die an sogenannten Helfertagen zu uns kommen. In diesem Sommer brachten sie mit Pinseln, Tatkraft und guter Laune Farbe ins Spiel: Hütten wurden gestrichen, der Hundepool glänzt wieder in neuem Blau. Anstehende Projekte, für die im Alltag schlichtweg keine Zeit bleibt, werden gemeinsam gestemmt.

Danke auch an die Menschen, die uns ausserhalb der bereits genannten Arbeitsfelder beratend, handwerkend, mit Fachwissen, oder einfach in irgendeiner Art und Weise unterstützend zur Seite stehen. Ihr alle macht den Unterschied. Ihr schenkt Zeit, Liebe, Energie – und gebt unseren Tieren damit eine Stimme, ein Zuhause auf Zeit und ein Stück Würde.

Danke vielmals



News aus dem Tierheim

Herbstzeit – Einkuschelzeit – Pelzzeit?

Wir begrüßen es sehr, dass die Einfuhr tierquälerisch gewonnener Pelzzeugnisse seit dem 1. Juli 2025 untersagt ist. Vom Gesetzgeber her dürfen also nur noch Pelze in die Schweiz eingeführt werden, wenn sie nachweislich von zertifizierten Betrieben stammen, die keine tierquälerischen Methoden anwenden.

Leider legt der Bundesrat den Begriff «tierquälerisch erzeugt» weniger eng aus als es für die getöteten Tiere wichtig wäre. Denn es dürfen immer noch Pelze von Tieren eingeführt werden, die mit Schlagfallen gejagt wurden. Dabei ist in der Schweiz selbst die Jagd mit Schlagfallen ausdrücklich verboten. Für uns ist es daher nicht nachvollziehbar, weshalb der Bundesrat Schlagfallen bei der Jagd auf Pelztiere im Ausland als nicht tierquälerisch beurteilt. Trotz dieses Mangels ist die neue Regelung aus Tierschutzsicht ein grosser Fortschritt, den wir sehr begrüßen.

Unsere Empfehlung ist und bleibt dennoch: Bitte Pelz oder Pelzbesatz möglichst vollständig vermeiden. Es gibt so viele tierleidfreie, sowohl modische als auch funktionell tolle Alternativen, um euch warm zu halten.

Euer Verzicht reduziert die Tötung von Tieren für die Pelznutzung.

Dein Verzicht auf Pelz trägt aktiv zum Tierschutz bei!



Pixabay

Sie befassen sich mit der Anschaffung eines Hundes aus dem Tierheim?

Unsere informative und ansprechende Broschüre gibt Ihnen alles mit auf dem Weg, was Sie für einen reibungslosen Start benötigen.

Sie können diese Broschüre bei uns beziehen oder auf unserer Webseite downloaden.

www.tierschutz-aargau.ch > Infos > Broschüren



Facebook



Instagram



Twitter



Tiere, die dringend ein neues Zuhause suchen

Winni – Findeltier – Freigänger

Rasse: EHK / weiss mit tricolor

Alter: ca. 2015

Gefunden in: 5430 Wettingen

Geschlecht: weiblich

Kastriert: ja

Aufgenommen am: 26. Juni 2025

Charakter: Die ältere, liebe Kätzin Winni wurde in schlechtem Gesundheitszustand in Wettingen aufgefunden. Sie war abgemagert und hat keine Zähne mehr. Trotz STMZ Fundmeldung und Nachforschen in der Nachbarschaft, hat sich kein Besitzer gemeldet. Unterdessen hat sie sich gut erholt und ist bereit umzuziehen. Winni zeigt sich am Anfang bei Fremden noch zurückhaltend und etwas misstrauisch. Redet man aber ruhig mit ihr und nähert sich vorsichtig, lässt sich Winni sehr gerne kraulen

Anforderungen: Wer vermisst diese Katze oder weiss, wem sie gehört? Winni benötigt kein Gspänli im gleichen Haushalt, aber viel Zeit und Geduld zum eingewöhnen. Später braucht sie ihren gewohnten Freilauf in grüner, verkehrsarmer Gegend. Wo darf Winni demnächst einziehen?



Winni

Veso – Patentier – Freigänger – dringend

Rasse: Britisch Kurzhaar / grau

Alter: ca. 2014

Veso ist im ATs-Patenschaftsprojekt

Geschlecht: männlich

Kastriert: ja

Charakter: Kater Veso ist zutraulich, eher ein Einzelgänger und geniesst viel Aufmerksamkeit. Er kam über einen Tierschutzfall zu uns und war gesundheitlich stark angeschlagen. Veso benötigt keine Medikamente mehr. Der ältere Katzenherr bevorzugt ein ruhiges, gemütliches Zuhause und es sollten auch keine anderen Katzen im gleichen Haushalt wohnen.

Anforderungen: Veso sucht als Einzelkatze ein neues, passendes Zuhause in verkehrsarmer grüner Umgebung, wo er seinen gewohnten Freigang geniessen kann. Zu Kindern eignet er sich nicht.



Veso

Interesse? Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin unter Telefon 0900 98 00 22 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs). Telefonzeiten von Mo bis Sa, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tiere im **Patenschaftsprojekt** sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.

Eine Patenschaft übernehmen oder verschenken

Eine Patenschaft macht es möglich, dass Schützlingen mit Handicap geholfen wird und garantiert eine intensive Pflege, professionelle Betreuung sowie liebevolle Fürsorge, was mit hohen Kosten verbunden ist.

Sie möchten eine Patenschaft übernehmen oder verschenken?

So funktioniert's: Nehmen Sie mittels dem Formular auf unserer Webseite, Mail oder Telefon Kontakt mit uns auf. Sie zahlen einen monatlichen Betrag Ihrer Wahl oder einen einmaligen Betrag, der für unsere Patentiere eingesetzt wird. Sie können Ihren Beitrag auch für ein spezielles Tier einsetzen.

www.tierschutz-aargau.ch | tierheim@tierschutz-aargau.ch

Tel. 0900 98 00 20 (Fr. 1.20 / Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs)